

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt oder dem Postort...

Diese Nummer kostet auf allen Bahnstellen...

Redaktion und Expedition: 158 Hauptstraße 222...

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlich Land- und des Königlich Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Beilage 25 J. Familien- und Stellen-Anzeigen 20 J.

Kannschicklich für Anzeigen: Abend-Ausgabe...

Wagen für Zeit an die Expedienten gerichtet...

Die Expedition: H. Wochensatz...

Nr. 10.

Freitag den 6. Januar 1905.

99. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

- * Die Räte der Sozialistischer Mitglieder für 1906/7...
* Die Größe Montignoso hat den Papst um Verzeihung...
* Der Kaiser und Prinz Franz Josef ist gestern nachmittag von Pest nach Wien...
* Japanische Kreuzer erschienen in der Meerenge von Bering...
* Die Kriegskriegs-„Russoje Wronja“ verlangt, an Stelle...
* Das Londoner Blatt wird aus Tokio die Erklärung...
* In der Festung Port Arthur wurden 200 Kriegsgefangene...

Von der Zukunft des Liberalismus.

Der folgende Artikel ist gewissermaßen in Vertretung und stillschweigendem Auftrag des National-sozialen Bundesverbandes für das Königreich Sachsen geschrieben. Wir kommen dem Wunsch um Wiederkehr nach, um zur Klärung der Sachlage beizutragen...

Seit das arbeiterfeindliche Unternehmertum vor. Und die liberale Lehre vom freien Spiel der Kräfte, die ursprünglich als ein Evangelium der Menschheitsbefreiung verstanden wurde, ward all zu sehr als Vorwand zu tatsächlicher Menschenverkümmern benutzt. Wohin dabei der Liberalismus gelangt ist, haben die Tatsachen gelehrt. Die nationalliberale Partei, die äußerlich noch am besten konservativ ist, hat diesen Erfolg nur erreicht durch einen Umbildungsprozess...

Der russisch-japanische Krieg.

Die Kapitulation von Port Arthur. Die Infragestellung der „Russoje Wronja“. Zu der durch das russische Kriegsrecht vorgeschriebenen Beurteilung General Stöckels durch ein Kriegsgericht schreibt die „Russoje Wronja“, welche bisher stets die Partei des Krieges vertreten hat, in einem Leitartikel: „Ganz Russland mühte sich diesem Bericht, der Befehle banen und nicht fertig bauen, die Befehle hincubieren, aber keine genügende Reaktion, die eine Befragung hineinsetze, aber nicht für deren Befragung sorgen. Aber diese gewissenlosen diebstahlichen Beamten muß ein strenges Gericht abgeurteilt werden.“... Jedes Friedensgespräch nutzlos. Zwei hundert verloren geglaubte japanische Gefangene. Kundgebungen in russischen Polen. Die russische Flotte und die französischen Häfen.

Japanische Kreuzer vor den Philippinen.

Der Reuter-Korrespondent in Manila ließ sich von aus dem Süden eintrafenden Dampfern berichten, ein japanischer Kreuzer patrouilliere in der Meerenge von San Bernardino zwischen Luzon und Mindoro. Um 2 Uhr nachmittags habe sich ein japanischer Kreuzer Manila genähert. Ein Bericht Kurapatins. Der General Kurapatin hat dem Kaiser unter dem gefälligen Datum gemeldet: In der Nacht vom 1. Januar führten Jäger eine Refugierung nach dem Dorf Delteil, zwei Meilen östlich von San Pedro, aus. Die Jäger schützten sich vor dem Überfall der feindlichen Kavallerie bis zum Dorf vor. Die verbleibenden drei japanische Panzerhäuser, die der Befehlshaber als Unterhändler dieneten und jetzt sich dem unter dem japanischen Jäger auf die Bocapas jurist...

Deutsches Reich.

Größe Montignoso beim Papst. Die Zeitung „Capitale“ meldet: Die Größe Montignoso hat sich unter dem Namen einer Prinzessin Marat 4 Tage in Rom aufgehalten und ist gestern abend nach Gergona abgereist. Sie war nach Rom gekommen, um den Papst um Vermittlung beim schließlichen Feste zu bitten. Der Papst soll ihr Worte des Trostes und des Mitleids gesagt, aber nicht eine Vermittlung und Wiederansöhnung mit dem König von Sachsen versprochen haben. Die Worte des Papstes sollen die Größe schwer enttäuscht haben, und sie soll sehr bewegt und völlig entmutigt ins Hotel zurückgekehrt sein. Auch dieser Schritt der Größe läßt auf eine völlige Verkennerung der Situation schließen, wenn sie nicht eine Rehabilitierung ausdrückt, wie es nach der römischen Meldung der Anzeichen hat. In anderer Beziehung ist dies neueste Unternehmen der Größe vielleicht ganz heilsamer Natur. Es zeigt doch deutlich das Aufstehen der Fabeln von den angeblichen Wunderschäften der Fabeln und der angeblich antikerischen Genieung der Größe. Nur nebenbei sei bemerkt, daß der Papst natürlich eine Wiederansöhnung mit dem König von Sachsen gar nicht versprechen kann. Schwurgerichte oder Schöffengerichte? In einer Polemik gegen den vereinigten Landtagsabgeordneten Eugen Schiffer über die Frage: Schwurgerichte oder Schöffengerichte? führt der Oberlandesgerichtspräsident Robert Schneider im „Tag“ folgendes aus: Die Verhandlungen vor den geplanten großen Schwurgerichten werden sich in beiden Breiten und Umfängen abspielen wie vor den bestehenden Schwurgerichten. Daher werden die Schwurgerichte über ebenso vollständig wie die Schöffengerichte. Jede Hauptverhandlung der Schwurgerichte läßt sich ab an der Hand einer Reihe von Beisitzern, die der Entscheidung, wenigstens zum Teil, mehr oder weniger präjudizieren. Dies nun insofern, als die Beisitzer, ohne die einzige Hauptverhandlung gar kein Urteil fällen können, d. h. die abnehmenden Beisitzer auf neue Verhandlungen. Das Schwurgericht enthält in seinen Beisitzern keine unvollständige Beisitzung, die Entscheidung, wenn aus der Begründung hervorgeht, daß alles das, was die neuen Beisitzer behaupten, bereits als erwiesen angenommen ist, oder daß angenommen ist, es müßte, auch wenn es erwiesen werden sollte, mit Rücksicht auf die Lage des Falles für die Bildung der richterlichen Heberzeugung einflusslos bleiben. Dabei legt aber das Schwurgericht als selbstverständlich voraus, daß es ein einen Widerspruch zwischen dem präjudizierenden Beisitzern und der demnachstigen Entscheidung steht. Derartige Widersprüche können aber niemals vor. Sie können in Strafverfahren und Schöffengerichtshöfen nur als ein Widerspruch zwischen dem Urteil und der Begründung auftreten, und sie werden lediglich offenbar, weil in Strafverfahren und in Schöffengerichtshöfen nicht nur für die Beisitzer, sondern auch für die Verhandlungsgegenstände die Gründe angegeben werden. Die Beisitzern der Richter und der Entscheidung der Schwurgerichte bleiben unverändert; denn die Beisitzer werden durch ihren Vortrag keine Ursache an. Wo aber ein Widerspruch zwischen einem präjudizierenden Beisitzer und der Entscheidung vorliegt, verbleibt, verbleibt das Schwurgericht der Revision, wird dem Anzeiger aber der Fallage gegenüber das Recht bezeugt. Sollte man aber den Schwurgerichten auch die Stellung der Präjudizationsbeisitzer teilen, so würde sich die Lage der Verhandlungen verschärfen. Dieser lassen sich die Beisitzer nicht von einem unter ihnen beauftragen, der sowohl an sozialer Stellung als auch an Bekanntheit über sie hinausragt. Dieser Befehl würde in noch größerem Umfange sich greifen, würde man, wie es Schiffer vorbringt, auch die unteren Klagen der Bevölkerung, unter dem Namen von Dänen, um Schwurgerichten zu bringen. Vom Schluß tritt Schneider noch auf dem Grunde für Schöffengerichte ein, weil diese durch die Möglichkeit der Berufung Schutz gegen Scherben bieten. Die Einigkeit der Justizverwaltung. Das Justizministerium hat über den im allgemeinen die Ansicht der Justizverwaltung der Beiträge der Beisitzern und zwar betont, daß sie für die Einleitung der Verhandlungen in die Untersuchungsorgane zu tragen haben. In diesen kann auch abgesehen von dieser allgemeinen Forderung durch die Bestehenheit der Sache oder durch die Berücksichtigung der Sache aber durch den weiteren Zusammenhang beim, die Gemeinde bestimmt werden, daß die Beiträge für alle verfahrensmäßiglichen Verfahren aber für bestimmte Klagen bestehen durch Klagen- und Appellationsstellen oder durch Gemeindeführern oder besondere Beisitzern für Verhandlung der Verhandlungsmittel eingegrenzt werden. Im Falle der Befragung der Justizverwaltung des Justizministeriums war von der Justizverwaltung der abweichenden Meinung der Entscheidung der Beiträge nur in wenigen Bereichen Deutschlands Gebrauch gemacht. Das Ministerium hat aber den Beisitzern der Justizverwaltung durch die Justizverwaltung, die Entscheidung der durch Justizverwaltung und Gemeindeführern den Beitrag gegeben. Man hat nun im Laufe der Jahre noch...

Wochenschrift, wegen Verzugs gegen § 172 des R.-Str.-G.-B. zu drei Wochen Gefängnis verurteilt.

Der Reichstag zu fünften Male hat die 46 Jahre alte Königin Auguste Victoria von Preußen...

Der 17. Februar 1905 hat die Württembergische Reichsversammlung...

Die Gewerkschaften sind in der Provinz Preußen...

Die unerbittliche Betrügerin H. die 26 Jahre alte Elena...

Die unerbittliche Betrügerin H. die 26 Jahre alte Elena...

Die unerbittliche Betrügerin H. die 26 Jahre alte Elena...

Die unerbittliche Betrügerin H. die 26 Jahre alte Elena...

Die unerbittliche Betrügerin H. die 26 Jahre alte Elena...

Die unerbittliche Betrügerin H. die 26 Jahre alte Elena...

Die unerbittliche Betrügerin H. die 26 Jahre alte Elena...

Die unerbittliche Betrügerin H. die 26 Jahre alte Elena...

Die unerbittliche Betrügerin H. die 26 Jahre alte Elena...

Die unerbittliche Betrügerin H. die 26 Jahre alte Elena...

Die unerbittliche Betrügerin H. die 26 Jahre alte Elena...

Die unerbittliche Betrügerin H. die 26 Jahre alte Elena...

Die unerbittliche Betrügerin H. die 26 Jahre alte Elena...

aus Frankreich, Monsieur E. Blancs Rennhall und...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Der internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Der internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Der internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Der internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Der internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Der internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Der internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Der internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Der internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Der internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Der internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Der internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Der internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Der internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Der internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Der internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Der internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Der internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Die internationale Fußballmeisterschaft der englischen Fußballvereine...

Sport.

Der Bielefelder Rennklub...

Der Bielefelder Rennklub...

Der Bielefelder Rennklub...

Der Bielefelder Rennklub...

Der Bielefelder Rennklub...

Der Bielefelder Rennklub...

Der Bielefelder Rennklub...

Der Bielefelder Rennklub...

Der Bielefelder Rennklub...

Wissenschaft.

Das Institut für Krebsforschung...

Das Institut für Krebsforschung...

Das Institut für Krebsforschung...

Das Institut für Krebsforschung...

Das Institut für Krebsforschung...

Das Institut für Krebsforschung...

Das Institut für Krebsforschung...

Das Institut für Krebsforschung...

Das Institut für Krebsforschung...

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Schreiben des Reichskanzlers an Dr. Ernst...

Schreiben des Reichskanzlers an Dr. Ernst...

Schreiben des Reichskanzlers an Dr. Ernst...

Schreiben des Reichskanzlers an Dr. Ernst...

Schreiben des Reichskanzlers an Dr. Ernst...

Schreiben des Reichskanzlers an Dr. Ernst...

Schreiben des Reichskanzlers an Dr. Ernst...

Schreiben des Reichskanzlers an Dr. Ernst...

Schreiben des Reichskanzlers an Dr. Ernst...

Schreiben des Reichskanzlers an Dr. Ernst...

Schreiben des Reichskanzlers an Dr. Ernst...

Schreiben des Reichskanzlers an Dr. Ernst...

Schreiben des Reichskanzlers an Dr. Ernst...

Schreiben des Reichskanzlers an Dr. Ernst...

Schreiben des Reichskanzlers an Dr. Ernst...

Handelssachen.

Der Direktor...

Der Direktor...

Der Direktor...

Der Direktor...

Der Direktor...

Der Direktor...

Der Direktor...

Der Direktor...

Der Direktor...

Der Direktor...

Der Direktor...

Der Direktor...

Der Direktor...

Der Direktor...

Der Direktor...

Meteorologische Beobachtungen.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barom., Therm., Windrichtung u. Stärke, Niederschlag.

Wetterbericht vom 5. Januar 1905.

Table with columns: Station, Wind, Temperatur, Luftdruck.

Wetterlage in Sachsen am 5. Januar 1905.

Table with columns: Station, Wind, Temperatur, Luftdruck.

Wetterlage in Europa am 4. Januar 1905, 8 Uhr früh.

Table with columns: Station, Wind, Temperatur, Luftdruck.

Vorhersage für den 6. Januar 1905.

Table with columns: Station, Wind, Temperatur, Luftdruck.

Uebersicht: Hoff. Sicht.

Uebersicht: Hoff. Sicht.

Uebersicht: Hoff. Sicht.

Uebersicht: Hoff. Sicht.

Uebersicht: Hoff. Sicht.

Uebersicht: Hoff. Sicht.

Uebersicht: Hoff. Sicht.

Uebersicht: Hoff. Sicht.

Abonnements-Anzeige. (Neues Theater.)

Die Unterzeichneter macht bekannt, daß die nicht abgeholtten Abonnements-Bücher für das I. Quartal 1905 nur noch morgen...

Die Direction des Stadttheaters.

Städtisches Kaufhaus. Sonntag, den 8. Januar, Abends 7 1/2 Uhr: I. Sonaten-Abend von Bernhard Stavenhagen und Felix Berber.

Alberthalle. Montag, den 9. Januar, Abends 7 1/2 Uhr: 6. Abonnement-Konzert Leitung: Carl Panzner. Violine: Jar. Koelan.

Städtisches Kaufhaus. Dienstag, den 10. Januar, 7 1/2 Uhr abends: Konzert von Felix Berber (Violine) mit dem Winderstein-Orchester.

Städtisches Kaufhaus. Mittwoch, den 18. Januar, 7 1/2 Uhr abends: Klavier-Abend von Josef Pembaur jr.

Rundmachung.

Bei der am 2. Jänner 1905 vorgenommenen 7. Verlosung der Anlehens-Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde Leipzig...

Die Auszahlung der gezogenen Schuldverschreibungen erfolgt ohne jeden Abzug, gegen deren Rückgabe bei den Zahlstellen der Zinscheine vom 31. März 1905 angefangen.

Lyceum für Damen.

A. Erste Vorträge über Friedrich Nietzsche von Herrn Prof. Dr. Raoul Richter.

Einen Posten etwas trübe gewordener Schweizer Stickerien verkaufe ich während kurzer Zeit zu wesentlich reduzierten Preisen...

PROSPECT. Kaiserlich Russische Regierung. 4 1/2 % Russische steuerfreie Staatsanleihe von 1905

im Nominalbetrage von Mark D. R. W. 500,000,000 - Rubel 231,500,000 - Holl. Gulden 294,000,000 - Lstg. 24,375,000. Bis zum Jahre 1917 nicht verlosbar und bis dahin seitens der Russischen Regierung nicht kündbar.

Die zur Befriedigung der befristeten Anleihe werden in Deutschland mit dem befristeten Zinsscheine verbriefte Interimsscheine ausgegeben, die von den Berliner Geschäftsbanken ausgestellt sind...

Die Obligationen werden mit 4 1/2 %, jährlich in halbjährlichen Terminen, am 1. Januar und 1. Juli n. St. verzinst; der Zinssatz beginnt am 1. Januar 1905 n. St.

Die Obligationen werden mit 4 1/2 %, jährlich in halbjährlichen Terminen, am 1. Januar und 1. Juli n. St. verzinst; der Zinssatz beginnt am 1. Januar 1905 n. St.

Die Obligationen werden mit 4 1/2 %, jährlich in halbjährlichen Terminen, am 1. Januar und 1. Juli n. St. verzinst; der Zinssatz beginnt am 1. Januar 1905 n. St.

- in St. Petersburg bei der Kaiserlich Russischen Staatsbank - Berlin - Frankfurt a. M. - Amsterdam - London

Sächs. Broncewarenfabrik. Augustusplatz 2. Beleuchtungskörper für Gas und Elektrizität.

Rosa Dancker Corsets. Hainstrasse 12. in grösster Auswahl neuester Façon.

Frische Ananas. A Pfd. 95 u. 110 Pfg. Gebr. Hübner, Kgl. Hoflieferanten.

O. H. Meder's Brillen und Klemmer. in anerkannt vorzüglicher Qualität mit feinsten Gläsern.

O. H. Meder, Institut für Optik u. Physik. Gebrüder 1856 Brillen- u. Klemmer-Fabrik. Gebrüder 1856 Markt II, gegenüber dem Rathhause.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Susanne** mit **Herrn Max Kürbig**,
Regierungsbeamter beim Königl. Landbauamt Leipzig, beehren sich anzukündigen
Leipzig, Haydnstrasse 11, Sylvester 1904.

Architekt **Max Vogel** und Frau
Margarete geb. Gruner.

Meine Verlobung mit **Fräulein Susanne Vogel**, Tochter des Herrn
Architekt **Max Vogel** und seiner Frau **Gemahlis Margarete** geb. Gruner,
beehre ich mich anzukündigen.

Leipzig, Hohenzollernstrasse 2, Sylvester 1904.

Regierungsbeamter **Kürbig**.

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Jungen

zweigen heuerfrucht an

Leipzig-Extritzsch, am 4. Januar 1905.

Walter Haushold und Frau
Marie geb. Schlee.

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt einer
Tochter

zeigen ergebenst an
Leipzig, den 6. Januar 1905.

Wilh. G. Jürgens und Frau
Elisabeth geb. Schumann.

Aus hiesigen Blättern.

Geboren:

Herrn Dr. Paul Spieß in L.-Schleusig
eine Tochter. Herrn Oskar Schmidt in L.-
Hilberstadt ein Sohn.

Geborenen:

Herrn Oskar Spieß in L.-Schleusig
eine Tochter. Herrn Hermann Kauschke,
Führer, in L.-Hilberstadt, Julefstr. 4, Frau
Marie Koch geb. Bremer in Köpckebrunn
Herr Franz Goldert, Expedient, in Westf.-
berg. Herr Heide, Carl Schone, Schreiber,

in Leipzig. Herr Hans von Herbold in
L.-Hilberstadt, Gröbenstr. 3, Sohn Rudl.

Aus auswärtigen Blättern.

Verstorb:

Herr Richard Riedel in Altenburg mit
Frau Emilie geb. Heide. Herr Alfred Joseph
Hilber in Burgwitz. Herr Ernst Hübner,
Wirt in Burgwitz. Herr Ernst Hübner,
Wirt in Burgwitz. Herr Ernst Hübner,
Wirt in Burgwitz. Herr Ernst Hübner,
Wirt in Burgwitz.

Geborenen:

Herr Otto Sturz in Krausitz (Sa.) mit
Frau Marie geb. Heide. Herr Hans
Siedler in Burgwitz (L.-S.) mit
Margarete Tochter in Dresden-Blasewitz.

Geborenen:

Herrn Hansheiter Ferdinand Jäger in
Burgwitz eine Tochter. Herrn Oberlehrer
Schubert in Burgwitz eine Tochter.
Herrn Hugo Jäger in Altenburg eine Tochter.
Herrn Emil Heide in Chemnitz ein Sohn.
Herrn Emil Heide in Chemnitz eine
Tochter. Herrn Rechtsanwalt Joh. Heide
in Chemnitz ein Sohn. Herrn Wilhelm
Kauf in Jilka ein Sohn. Herrn Julius
Heide, Bauunternehmer in Jilka, ein Sohn.

Statt besonderer Meldung.

Nach kurzem Leiden entschlief heute morgen mein
innigstgeliebter Gatte, mein teurer Vater

Herr Bernhard Keil.

Tiefbetrubt zeigen dies hierdurch an
Leipzig, den 5. Januar 1905.

**Luise Keil geb. Kleine,
Georg Keil,**

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Trauerfeierlichkeit findet Sonntag, den 8. Jan-
uar 1905 in der Wohnung Robert Schumann-Str. 10,
3. Etage, vormittags 11 Uhr statt.

Nach kurzem Krankenlager verstarb heute morgen im besten Mannes-
alter plötzlich und unerwartet der langjährige Prokurist unserer Firma

Herr Bernhard Keil.

Über dreißig Jahre lang widmete er unserer Firma seine hervor-
ragende Arbeitskraft mit rastlosem Fleiß in nie ermüdender Pflichttreue;
sein lauterer Charakter machte ihn uns und allen, mit denen er verkehrte,
besonders lieb und wert.

Wir beklagen seinen frühen Heimgang als schmerzlichen Verlust und
werden ihn nie vergessen, was er in Treue und Freundschaft für uns tat.
Leipzig, den 5. Januar 1905.

Hammer & Schmidt.

Heute morgen verschied nach kurzer Krankheit unerwartet

Herr Prokurist Bernhard Keil.

Uns Allen ein lieber Collega, Vielen ein treuer, stets hilfsbereiter
Freund, werden wir ihm allenort ein ehrendes und bleibendes Andenken
bewahren.

Leipzig, 5. Januar 1905.

Das Personal
der Firma **Hammer & Schmidt.**

Wittmoos Abend 7 Uhr verschied (schnell und unerwartet) infolge eines
Herzleidens mein heißgeliebter Gatte, unser treuer, geliebter Vater, Sohn,
Bruder und Schwager

Herr Ernst Ludwig Plischke,
priv. Geschäftl.

im 51. Lebensjahre, was ich im tiefsten Schmerze hierdurch anzeigen.
L.-Hilberstadt, Werfburger Straße 99.

Die tieftrauernde Wittwe
Laura Plischke
nebst Töchtern.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 8. d. M., 11 Uhr vormittags,
dem Kreuzberge statt.

Verein Leipziger Gastwirte.

Am 6. Januar verschied unerwartet am Herzleidens
unser Mitglied

Herr Ernst Ludwig Plischke,
L.-Hilberstadt, Werfburger Straße 99.

Derselbe brachte durch seine unermüdete Tätigkeit unseren Angehörigen regen
Interesse entgegen und werden wir ihm ein bleibendes Andenken bewahren.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 8. Januar, vormittags 11 Uhr vom
Kreuzberge aus nach dem Hildener Friedhofe statt.
Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Wittmoos Abend verschied (schnell und unerwartet) unser lieber Vater

Herr Carl Friedrich Gottfried Kirst

im fast vollendeten 90. Lebensjahre.
Leipzig, 5. Januar 1905.

Namens der trauernden Hinterbliebenen
Carl Kirst.

Allen Freunden und Bekannten die kühnste Nachricht, daß unsere
geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin

Fanny John

im Alter von 22 Jahren heute in Folge Unwohlseins (seit entlassener 2.
Leipzig-Extritzsch, Blumenstr. 20, den 5. Januar 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen

Richard John und Frau **Clara** geb. Fanz

Erich John

Carl Tietze und Frau **Elsa** geb. John.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr dem Kreuzberge aus
nach dem Johannisfriedhofe statt.

Heute Nachmittag 6 Uhr entschlief im besten Vertrauen auf Gott
nach langem Leiden unsere innigstgeliebte, herzensgute Mutter, Schwieger-
mutter, Grossmutter, Urgrossmutter

Frau Karoline Friederike verw. Gerds geb. Peter

im vollendeten 85. Lebensjahre.
Dies zeigen schmerzhaft an
Leipzig, Extritzsch, Löhke, St. Louis,
den 5. Januar 1905

Therese Gerds
Marie Gutzschebauch geb. Gerds
Auguste Hertel geb. Gerds
Johanna verw. Faessler geb. Gerds
Louis Schönfelder
Albin Gutzschebauch
Theodor Hertel
Enkel und Urenkel.

Wittmoos Abend 7/12 Uhr verschied nach kurzen Krankenlager im Kranken-
haus zu St. Jacob unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin
und Tante

**Frau verw. Marie Kirsten
geb. Weber**

im 58. Lebensjahre.
Schmerzhaft zeigen dies hierdurch an
die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Mittag 12 Uhr von der Capelle des
Schiller Friedhofes aus statt.

Um zugehenden Blumenkränzen bittet man beifolgt anzeigen.

Am 3. d. Mts. ist hier der Senior der Leipziger Anwälte

Herr Oberjustizrat Emmerich Ansehnitz

verstorben. Er gehörte zu den Begründern der Hilfskasse für deutsche
Rechtsanwälte, hat seitdem dem Vorstande angehört und an den Geschäften
als stellvertretender Vorsitzender mit regem Interesse und immer gleicher
Arbeitsfreudigkeit teilgenommen. Es ist ihm vergönnt gewesen, bis an
sein Ende in aller Frische seine Berufspflichten zu erfüllen und bleibt ihm
bei den Vertretern der Hilfskasse, wie in der deutschen Anwaltschaft ein
dankebares Gedächtnis gesichert.

Leipzig, den 5. Januar 1905.

Hilfskasse für deutsche Rechtsanwälte:

Erythropel, Herr, Dr. Seelig,
Geh. Oberjustizrat, Justizrat, Justizrat,
Vorsitzender, Schriftführer, Schatzmeister.

Königl. Sächs. Militär-Verein Jäger u. Schützen, Leipzig.

Wittmoos verschied nach langem Leiden unser Mitglied und lieber Kamerad

Eduard Nohle
(4. Jäg. II. Comp.)

Seine Kameradschaftlichkeit und Hilfsbereitschaft an den Verein haben ihn
immerdar ehrenvoll gezeichnet.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 3^{1/2} Uhr statt. Stellung-
ort für Ehrenbegleitung Nordfriedhof, 3 Uhr.

Leipzig, am 5. Januar 1905.

Paul Grüneberg, Corp.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für den reichen
Blumenkränzen beim so frühen Heimgange meines Gatten, unserer lieben, tran-
nernden Mutter,

Herrn Heinrich Eduard Wilhelm,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Ins-
besondere Dank seiner hochverehrten Ehefrau, dem Herrn Richter, nebst der wertigen
Frau Keil und Sohn in der Firma G. O. Keil & Co., sowie dem werthen
Personal und Herren Mitarbeitern, als auch dem Kaiser-Wahlvereine,
Hilfsvereine und dem Regiments-„Kameradschaft“ für das ehrenvolle Geleit
zur letzten Ruhestätte. Derselben Dank auch Herrn Pastor Wagners für die
tröstlichen Worte am Grabe, und Herrn Kantor Schmidt für den er-
hebenden Gesang. Die aber, lieber, lieber Vater, ruhen wir ein „Wußt
halt“ in die Ewigkeit nach.
L.-Extritzsch, am 5. Januar 1905.

Die trauernde Familie
Emilie verw. Wilhelm nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumen-
kränzen, sowie für die tröstlichen Worte des Herrn Dr. Dr. von Czeglern
beim Heimgange unserer innigstgeliebten, unvergesslichen Mutter

Frau Emilie verw. Jannicke
geb. Gentsch

heute verschied.

Leipzig und Dornitzsch, den 5. Januar 1905.

Louise Günther geb. Jannicke
nebst Gatten und Kindern.

Reclamen.

Inventur-Ausverkauf
Posten zerlegener Damen-Wäcker,
Gardinen, Klappspitzen u. Stickereien.

Apfelbaum, Brühl 21.

Trauermagazin
56 Rummelstr. 56.
Berliner, 9116.
Emil Beckert Nachf.

**Director und Begründer der Leipziger Volksbank
Herr Carl Eduard Stein**

im 72. Lebensjahre. Dies zeigen schmerzhaft hierdurch an
Leipzig, 5. Januar 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen
Kota verw. Stein geb. Hand.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr von der Capelle des
Kreuzhofes aus statt und bitten etwa freundlich zugehenden Blumen-
kränzen Rathshaushof Nr. 28, bei der „Pforte“ abgeben zu wollen.

Wittmoos Abend starb nach langem schweren Leiden des Vorstandsmitglied,
der Mitbegründer unserer Creditgenossenschaft

Herr Carl Eduard Stein.

Sein feine Erbe und aufopfernde Mithat ruhen wir ihm ein „Gute
Dank!“ in die Ewigkeit nach.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Der Aufsichtsrat und Vorstand
der Leipziger Volksbank e. G. m. b. H.

Nach Herbruch zur Nachricht, daß heute in Wahren L. B.

Herr Bürgermeister a. D. Carl Wiprecht,
Ritter pp. und Ehrenbürger,

im 90. Jahre verstorben ist.

Leipzig, Zessingstraße 28, 5. Januar 1905.

Frau Bertha Rottig geb. Wiprecht
als Tochter.

Heute entschlief sanft nach langem, schwerem
Leiden meine innigst geliebte Frau, unsere liebe
Mutter und Schwiegermutter

Melly Jess geb. Adler

im fünfundsünfzigsten Jahre ihres Lebens.

Leipzig, 3. Januar 1905.

Im Namen der Hinterbliebenen

Karl Jess, Reichsgerichtsrat.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Wenden es die Zeit nicht möglich gewesen ist, den Bau einer Unterführung unter der Berliner Straße zu beschleunigen, wird hiermit der Bauherr...

Die Königl. Hauptmannschaft Leipzig. Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Ausschreibung.

Die Vertheilung des Aufwandes und die Pfändung des Grundbesitzes der Grundstücke...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Ausschreibung.

Die Ausschreibung von Bodenmassen für mehrere Straßen auf dem südlichen Teile des ehemaligen Gohliser Exerzierplatzes...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Brennholz-Versteigerung.

Montag, den 9. Januar 1905, sollen in Abt. 22a im Versteigerungssaal...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Holz-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 16. Januar 1905, nachmittags 10 Uhr, sollen im Versteigerungssaal...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Verkauf von 1904er Adressbüchern.

Das Adressbuch Leipziger Adressbücher von 1904 sind zum Verleib...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, daß der Verkäufer Paul Max...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

In das Grundbuchsregister ist heute eingetragen worden: 1) auf Blatt 12404 die Firma...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

In das Grundbuchsregister ist heute eingetragen worden: 2) auf Blatt 12405 die Firma...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

In das Grundbuchsregister ist heute eingetragen worden: 3) auf Blatt 12406 die Firma...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

In das Grundbuchsregister ist heute eingetragen worden: 4) auf Blatt 12407 die Firma...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

In das Grundbuchsregister ist heute eingetragen worden: 5) auf Blatt 12408 die Firma...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

In das Grundbuchsregister ist heute eingetragen worden: 6) auf Blatt 12409 die Firma...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

In das Grundbuchsregister ist heute eingetragen worden: 7) auf Blatt 12410 die Firma...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

In das Grundbuchsregister ist heute eingetragen worden: 8) auf Blatt 12411 die Firma...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

In das Grundbuchsregister ist heute eingetragen worden: 9) auf Blatt 12412 die Firma...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

In das Grundbuchsregister ist heute eingetragen worden: 10) auf Blatt 12413 die Firma...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

In das Grundbuchsregister ist heute eingetragen worden: 11) auf Blatt 12414 die Firma...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

In das Grundbuchsregister ist heute eingetragen worden: 12) auf Blatt 12415 die Firma...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Bekanntmachung. Die Anmeldung zur Kirchenverordnetenwahl in der Michaelsparochie...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Bekanntmachung. Kaufmann Theodor Albrecht, Herrmann Dr. Hermann Gerth...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Bekanntmachung. Kaufmann Theodor Albrecht, Herrmann Dr. Hermann Gerth...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Bekanntmachung. Kaufmann Theodor Albrecht, Herrmann Dr. Hermann Gerth...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Bekanntmachung. Kaufmann Theodor Albrecht, Herrmann Dr. Hermann Gerth...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Bekanntmachung. Kaufmann Theodor Albrecht, Herrmann Dr. Hermann Gerth...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Bekanntmachung. Kaufmann Theodor Albrecht, Herrmann Dr. Hermann Gerth...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Bekanntmachung. Kaufmann Theodor Albrecht, Herrmann Dr. Hermann Gerth...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Bekanntmachung. Kaufmann Theodor Albrecht, Herrmann Dr. Hermann Gerth...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Bekanntmachung. Kaufmann Theodor Albrecht, Herrmann Dr. Hermann Gerth...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Bekanntmachung. Kaufmann Theodor Albrecht, Herrmann Dr. Hermann Gerth...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Bekanntmachung. Kaufmann Theodor Albrecht, Herrmann Dr. Hermann Gerth...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Bekanntmachung. Kaufmann Theodor Albrecht, Herrmann Dr. Hermann Gerth...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

I. Realschule. Anmeldungen zur Aufnahme für nächste Ostern werden von...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

IV. Realschule. Anmeldungen zur Aufnahme in die Klassen VI oder V...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Realgymnasial-Lehrerstellen. Ostern 1905 hat am Leipziger Realgymnasium...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Die Garderobe im Restaurant und Kougert. Von Dr. jur. W. Brandis (Berlin).

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

König Albert-Gymnasium. (1. Staatsgymnasium, Vorstadt 11).

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Thomaschule. Anmeldungen von Schülern, die im Herbst 1905 in die Erste...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Nikolaischule. Die Anmeldungen für die nächste Osteraufnahme...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Realgymnasium. Anmeldungen zur Osteraufnahme nach Sexte...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Die drei berechtigten Privatschulen in Leipzig. Wären wir die öffentlichen Realitäten...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Wachlaff-Auktion. Dienstag, den 10.1.05 von früh 10 Uhr an...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Wachlaff-Auktion. Dienstag, den 10.1.05 von früh 10 Uhr an...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Wachlaff-Auktion. Dienstag, den 10.1.05 von früh 10 Uhr an...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Wachlaff-Auktion. Dienstag, den 10.1.05 von früh 10 Uhr an...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Wachlaff-Auktion. Dienstag, den 10.1.05 von früh 10 Uhr an...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Wachlaff-Auktion. Dienstag, den 10.1.05 von früh 10 Uhr an...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Wachlaff-Auktion. Dienstag, den 10.1.05 von früh 10 Uhr an...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Wachlaff-Auktion. Dienstag, den 10.1.05 von früh 10 Uhr an...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Wachlaff-Auktion. Dienstag, den 10.1.05 von früh 10 Uhr an...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Wachlaff-Auktion. Dienstag, den 10.1.05 von früh 10 Uhr an...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Wachlaff-Auktion. Dienstag, den 10.1.05 von früh 10 Uhr an...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Wachlaff-Auktion. Dienstag, den 10.1.05 von früh 10 Uhr an...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Wachlaff-Auktion. Dienstag, den 10.1.05 von früh 10 Uhr an...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Wachlaff-Auktion. Dienstag, den 10.1.05 von früh 10 Uhr an...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Wachlaff-Auktion. Dienstag, den 10.1.05 von früh 10 Uhr an...

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Kröbber. Richter.

Mein diesjähriger Inventur-Räumungsverkauf beginnt Sonntag, den 8. Januar. Sämtliche Damen- und Kinderconfection verkaufe ich schon von jetzt ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen. M. Schneider. Grimmaische Strasse 7, 9, 11 und Reichsstrassen-Ecke.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Direktion: Anton Hartmann.

Leipziger Schauspielhaus.

Sophtenreihe 17/19.

Freitag, den 6. Januar 1905, nachmittags 3 1/2 Uhr:

Vorstellung bei halben Preisen. Prinzess Tausendhändchen. oder: Die Wunderhafte der Tausendkönigin.

1. Bild: Die Wunderhafte. 2. Bild: In der Stube. 3. Bild: Tausendhändchen im Schloß. 4. Bild: Die Wunderhafte. 5. Bild: Im Wald. 6. Bild: Bei der Tausendkönigin.

19. Freitag-Abend.

Schauspiel in 3 Akten von Alfred Schreyer.

In Szene gesetzt von Ernst Schuchert.

Freitag, den 7. Januar 1905, nachmittags 3 1/2 Uhr: Prinzess Tausendhändchen. Halbe Preise.

Freitag, den 7. Januar 1905, abends 8 Uhr: Prinzess Tausendhändchen. Halbe Preise.

Freitag, den 7. Januar 1905, abends 10 Uhr: Prinzess Tausendhändchen. Gewöhnliche Preise.

Sonntags-Nachm.-Cursus. Wochentags-Abend-Cursus.

Theater am Thomasing.

Freitag, den 6. Januar 1905, nachmittags 3 1/2 Uhr: Vorstellung bei halben Preisen. (Reine Vereinstvorstellung.) Die Schmetterlingsnacht.

Freitag, den 7. Januar 1905, abends 8 Uhr: Vorstellung bei halben Preisen. (Reine Vereinstvorstellung.) Die Schmetterlingsnacht.

Freitag, den 7. Januar 1905, abends 10 Uhr: Vorstellung bei halben Preisen. (Reine Vereinstvorstellung.) Die Schmetterlingsnacht.

Sonntags-Nachm.-Cursus. Wochentags-Abend-Cursus.

Herren-Bazar Gebr. Joske Leipzig. Saison-Räumungs-Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Zur 250. Aufführung im Leipziger Stadttheater. Der Trompeter von Säckingen. Oper in drei Akten, nach einem Vorspiel von Victor E. Nessler.

Tanz-Unterricht. Am 8. Januar beginnt ein Sonntags-Nachm.-Cursus.

Dr. Hartels Pädagogium. Dr. Hartels, Pädagogium, Dresden.

Pension Donath (Bauer). Dresden-A., Löttichaustr. 13, I.

Hans Förster's Institut für Zahnleidende. Justizrat für Zahnleidende.

Zahn-Atelier. Waldemar Wiebach. Zahnarzt.

Nerven. Gemüths-, rheumatische etc. Kranke aller Art haben schmerzlose Behandlung.

Schumann. Pianist. Schumann, Pianist.

Dr. med. J. Schwarzkopf. Arzt.

Massage. Massage, Arzt.

Bücher-Abschluss. Bücher-Abschluss, Verlag.

Frack- u. Gehrock-Anzüge. Frack- u. Gehrock-Anzüge, Schneider.

Frack- u. Gehrock-Anzüge. Frack- u. Gehrock-Anzüge, Schneider.

Fächer. Fächer, Schneider.

Einzig schön. Einzig schön, Schneider.

Keine kalten Füße mehr! Keine kalten Füße mehr!, Schuhmacher.

Wichtig für jede Hausfrau. Wichtig für jede Hausfrau, Holzbricket.

Keine kalten Füße mehr! Keine kalten Füße mehr!, Schuhmacher.

Friedrich & Lincke. Leinenhaus. Petersstrasse 13. Braut-Ausstattungen bei billigster Preisstellung.

Weinrestaurant Haas. Weinrestaurant Haas, Georgiring 6.

Tanzstunde Gust. Engelhardt.

(Privat-Tanzlehr-Institut I. Ranges, mit tüchtigen Honorarlehrern und vollständigem Lehrplan.)

Wochentags-Abendstunden, am 22. Januar für am Sonntag-Nachmittagsstunden.

Gustav Engelhardt. Unterrichts- und Wohnung: Reichsstrasse 23 25, II. und III.

Keine kalten Füße mehr! Keine kalten Füße mehr!, Schuhmacher.

Wichtig für jede Hausfrau. Wichtig für jede Hausfrau, Holzbricket.

Keine kalten Füße mehr! Keine kalten Füße mehr!, Schuhmacher.

Wichtig für jede Hausfrau. Wichtig für jede Hausfrau, Holzbricket.

Keine kalten Füße mehr! Keine kalten Füße mehr!, Schuhmacher.

Wichtig für jede Hausfrau. Wichtig für jede Hausfrau, Holzbricket.

Keine kalten Füße mehr! Keine kalten Füße mehr!, Schuhmacher.

Wichtig für jede Hausfrau. Wichtig für jede Hausfrau, Holzbricket.

Keine kalten Füße mehr! Keine kalten Füße mehr!, Schuhmacher.

Wichtig für jede Hausfrau. Wichtig für jede Hausfrau, Holzbricket.

Keine kalten Füße mehr! Keine kalten Füße mehr!, Schuhmacher.

Wichtig für jede Hausfrau. Wichtig für jede Hausfrau, Holzbricket.

Keine kalten Füße mehr! Keine kalten Füße mehr!, Schuhmacher.

Wichtig für jede Hausfrau. Wichtig für jede Hausfrau, Holzbricket.

Keine kalten Füße mehr! Keine kalten Füße mehr!, Schuhmacher.

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 6. Januar.

Das Holzerische Epitaph...
Das Epitaph...
Die Bevölkerungszunahme in Leipzig im Jahre 1904...

Table with 4 columns: Year, Births, Deaths, Marriages. Data for 1904 and 1903.

Die Bevölkerungszunahme in Leipzig im Jahre 1904...
Die Bevölkerungszunahme in Leipzig im Jahre 1904...

Die große Gellings-Abstellung in der Turnhalle am...
Die große Gellings-Abstellung in der Turnhalle am...

Der Verein für christlich-sozialen Fortschritt...
Der Verein für christlich-sozialen Fortschritt...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Die Leipziger Schachgesellschaft...
Die Leipziger Schachgesellschaft...

Inventory of clothing and fabrics for sale at Pörsch & Kornills, Markt 17. Includes details about the sale and contact information.

Faden die allseitige und berechnete Wertschätzung, die sich in immer mehr zunehmender Frequenz äußert.

Die neue Konzertgesellschaft "Der Harmoniker" im Ostel de Gage hat sich ganz vorzüglich eingerichtet.

Das Schachturnier in Weidenburg, an dem ein Meisterwert der Banerarmannschaft, wird bestimmt am 15. Januar stattfinden.

Im Schachturnier in Weidenburg, an dem ein Meisterwert der Banerarmannschaft, wird bestimmt am 15. Januar stattfinden.

Im Schachturnier in Weidenburg, an dem ein Meisterwert der Banerarmannschaft, wird bestimmt am 15. Januar stattfinden.

Im Schachturnier in Weidenburg, an dem ein Meisterwert der Banerarmannschaft, wird bestimmt am 15. Januar stattfinden.

Im Schachturnier in Weidenburg, an dem ein Meisterwert der Banerarmannschaft, wird bestimmt am 15. Januar stattfinden.

Im Schachturnier in Weidenburg, an dem ein Meisterwert der Banerarmannschaft, wird bestimmt am 15. Januar stattfinden.

Aus der Umgegend.

Stieritz, 5. Januar. Die Bevölkerungszunahme in unserem Orte betrug im letzten Vierteljahr 144 Personen.

Stieritz, 5. Januar. Die Bevölkerungszunahme in unserem Orte betrug im letzten Vierteljahr 144 Personen.

Stieritz, 5. Januar. Die Bevölkerungszunahme in unserem Orte betrug im letzten Vierteljahr 144 Personen.

Stieritz, 5. Januar. Die Bevölkerungszunahme in unserem Orte betrug im letzten Vierteljahr 144 Personen.

Aus Sachsen.

Dresden, 5. Januar. Auf Verleih des Adlats haben sich der diensttunende General v. Klotz nach Ostra und der Generalleutnant v. Welle nach Reichenau begeben.

Dresden, 5. Januar. Auf Verleih des Adlats haben sich der diensttunende General v. Klotz nach Ostra und der Generalleutnant v. Welle nach Reichenau begeben.

Dresden, 5. Januar. Auf Verleih des Adlats haben sich der diensttunende General v. Klotz nach Ostra und der Generalleutnant v. Welle nach Reichenau begeben.

Dresden, 5. Januar. Auf Verleih des Adlats haben sich der diensttunende General v. Klotz nach Ostra und der Generalleutnant v. Welle nach Reichenau begeben.

Aus Sachsens Umgebung.

Dalle a. S., 5. Januar. Mit der Eröffnung des hiesigen Teils des Galgenberges bei Dalle durch unsere Stadt scheint es jetzt Ernst zu werden.

Dalle a. S., 5. Januar. Mit der Eröffnung des hiesigen Teils des Galgenberges bei Dalle durch unsere Stadt scheint es jetzt Ernst zu werden.

Dalle a. S., 5. Januar. Mit der Eröffnung des hiesigen Teils des Galgenberges bei Dalle durch unsere Stadt scheint es jetzt Ernst zu werden.

Dalle a. S., 5. Januar. Mit der Eröffnung des hiesigen Teils des Galgenberges bei Dalle durch unsere Stadt scheint es jetzt Ernst zu werden.

Dalle a. S., 5. Januar. Mit der Eröffnung des hiesigen Teils des Galgenberges bei Dalle durch unsere Stadt scheint es jetzt Ernst zu werden.

Dalle a. S., 5. Januar. Mit der Eröffnung des hiesigen Teils des Galgenberges bei Dalle durch unsere Stadt scheint es jetzt Ernst zu werden.

Dalle a. S., 5. Januar. Mit der Eröffnung des hiesigen Teils des Galgenberges bei Dalle durch unsere Stadt scheint es jetzt Ernst zu werden.

Dalle a. S., 5. Januar. Mit der Eröffnung des hiesigen Teils des Galgenberges bei Dalle durch unsere Stadt scheint es jetzt Ernst zu werden.

Dalle a. S., 5. Januar. Mit der Eröffnung des hiesigen Teils des Galgenberges bei Dalle durch unsere Stadt scheint es jetzt Ernst zu werden.

Dalle a. S., 5. Januar. Mit der Eröffnung des hiesigen Teils des Galgenberges bei Dalle durch unsere Stadt scheint es jetzt Ernst zu werden.

Dalle a. S., 5. Januar. Mit der Eröffnung des hiesigen Teils des Galgenberges bei Dalle durch unsere Stadt scheint es jetzt Ernst zu werden.

Dalle a. S., 5. Januar. Mit der Eröffnung des hiesigen Teils des Galgenberges bei Dalle durch unsere Stadt scheint es jetzt Ernst zu werden.

Dalle a. S., 5. Januar. Mit der Eröffnung des hiesigen Teils des Galgenberges bei Dalle durch unsere Stadt scheint es jetzt Ernst zu werden.

Dalle a. S., 5. Januar. Mit der Eröffnung des hiesigen Teils des Galgenberges bei Dalle durch unsere Stadt scheint es jetzt Ernst zu werden.

Dalle a. S., 5. Januar. Mit der Eröffnung des hiesigen Teils des Galgenberges bei Dalle durch unsere Stadt scheint es jetzt Ernst zu werden.

Dalle a. S., 5. Januar. Mit der Eröffnung des hiesigen Teils des Galgenberges bei Dalle durch unsere Stadt scheint es jetzt Ernst zu werden.

Dalle a. S., 5. Januar. Mit der Eröffnung des hiesigen Teils des Galgenberges bei Dalle durch unsere Stadt scheint es jetzt Ernst zu werden.

Dalle a. S., 5. Januar. Mit der Eröffnung des hiesigen Teils des Galgenberges bei Dalle durch unsere Stadt scheint es jetzt Ernst zu werden.

Dalle a. S., 5. Januar. Mit der Eröffnung des hiesigen Teils des Galgenberges bei Dalle durch unsere Stadt scheint es jetzt Ernst zu werden.

Dalle a. S., 5. Januar. Mit der Eröffnung des hiesigen Teils des Galgenberges bei Dalle durch unsere Stadt scheint es jetzt Ernst zu werden.

Dalle a. S., 5. Januar. Mit der Eröffnung des hiesigen Teils des Galgenberges bei Dalle durch unsere Stadt scheint es jetzt Ernst zu werden.

empfehlend es sich, für den Abend und die Nacht die Blumen mit Papier zu bedecken, schon deshalb, weil so auch Gas- und elektrisches Licht viel trodene Hitze verursacht, vor der das Papier feucht ist.

Zum Begießen der Blumen nehme man auch nie das kalte Wasser, wie es frisch aus der Leitung und dem Brunnen kommt. Stimm man es nicht vorher länger Zeit im warmen Zimmer stehen lassen, so untermischt man es mit warmem Wasser, doch soll es keineswegs eine höhere Temperatur haben, als die Zimmerwärme ist, da sonst dies Begießen der Pflanzen eher erschöpfend wirkt, weil die Verdunstung und das Erhitzen zu schnell erfolgt.

Beim Begießen der Zimmerblumen muß im Winter auch besonders darauf geachtet werden, daß das Wasser auf den Blättern nicht zu lange stehen bleibt. Weiße Blätter fäulen leicht, wenn sie das Wasser nicht aufsaugen können. Es muß daher das Besprengen der Blüten und Blätter mit äußerster Vorsicht geschehen, womöglich mittels Zerstäuber.

Im allgemeinen sind die weniger kalten Monate des Winters, November und Dezember, den Zimmerblumen viel ungünstiger, als die in der Regel weit kälteren eigentlichen Wintermonate Januar und Februar, da hier schon die größere Tageshelle und die Sonnenstrahlen belebend auf die Pflanzenwelt einwirken.

Nach solchen Regeln allgemeiner Art müssen hier noch einige Blumen genannt werden, die sich besonders zur Pflege im Winter eignen.

Wir besitzen in Deutschland Winterblüher für Zimmer weit mehr, als bekannt ist. Zumeist beschränkt man sich auf die mannigfachen Frotteeblüher und sonstigen getriebene Sorten. Frotteeblüher bedürfen ja allerdings die wenigste Pflege und Sorgfalt, und selbst die wenigsten Sorten, die mit der Kultur der Zimmerpflanzen wenig Freude weckt, darf es wagen, sie zu halten. Bei nur geringer Aufmerksamkeit wird ihre Überwinterung gelingen, und die Mannigfaltigkeit der Farben und Arten gewährt viel Freude.

Eine sehr empfehlenswerte feine Zimmerpflanze ist die rotfarbene Spornblüher (Donkelaaria Diversiflora), ein aus Mittelamerika eingeführter Halbstrauch, dessen braune vierkantige Zweige ungleich, auf der unteren Seite fast laublose Blätter tragen. Die Laubblätter sind rotbraun. Sie darf keine zu warme Zimmertemperatur bekommen und kein kaltes Wasser und blüht bei guter Pflege bis in das Frühjahr hinein.

Eine Pflanze, die sich in Treibhäusern schon lange großer Beliebtheit erfreut, aber für die Zimmerkultur sehr leicht bei sorgfältiger Pflege gewonnen werden kann, ist die zu den Anagallisarten gehörende Billbergia nutans. Die langen, schmalen und gefalteten Blätter überragen die Blütenähren, deren rotfarbenen Deckblätter gegen die ziemlich gefärbten Blütenblätter sich schon abheben und die hellgelben Staubgefäße prächtig hervorragen lassen.

Sehr dankbar und leicht zu pflegen sind die mannigfachen Cyclanthaceen, deren Kultur ja in den letzten Jahren eine so große Anzahl von Varietäten hervorgerufen hat. Ebenso sind auch die Primeln in mannigfacher Art für die Zimmerkultur sehr geeignet, und diese beiden letzten Sorten eignen sich besonders dazu, zum Weihnachtsfest das Zimmer mit blühendem Schmuck zu versehen.

Zu den schwierigeren Zimmerpflanzen dagegen, die auch um das Weihnachtsfest blühend im Zimmer erhalten werden können, gehört die Gardenia, die aber besondere Günstigkeit braucht. Sie eignet sich vornehmlich für Zimmererker, da sie auch nicht allzu empfindlich gegen Kälte ist. Das soll indessen nicht heißen, daß man sie nicht auch gegen die starke Kälte schützen mußte.

Auch einige Apocynaceen sind besonders als Weihnachtsblüher empfehlenswert, die indessen größere Wärme bedürfen.

Natürlich könnte hier noch eine viel größere Anzahl Blumenpflanzen genannt werden, welche für den Winter dankbaren Zimmer Schmuck darbieten. Indessen ist den Blumenpflanzern innen mit dem Namen der meisten nicht viel gedient, wenn man ihnen nicht eine längere Anleitung geben wollte. Das würde für einzelne Pflanzen hier zu weit führen; da muß der Rat des Gärtners eingeholt werden. Jedoch wende man sich an eine renommierte Gärtnerei, der es nicht nur darum zu tun ist, Reisende schöne veräußerliche Pflanzen los zu werden. Ein erfahrener und tüchtiger Gärtnerei wird auf die Nachfrage nach guten Winterpflanzen sehr wohl die Gegenfrage stellen, welche Räumlichkeiten für die Zimmerpflanzen zur Verfügung stehen; ob sie im benutzten und daher hart geheizten Wohnraum aufgestellt werden sollen, oder wo sonst. Unterliegt er es, sich hierüber zu orientieren, wird Vorlicht geboten sein, sich auf seine Empfehlung zu verlassen.

Aus aller Welt.

Neuigkeiten.

Erstveröffentlichung eines Oberabschlags. Aus Weg wird berichtet: Der Oberabschlag Dr. Ludwig Wehltreter vom 8. bayerischen Grenadierregiment hat sich erschossen. Die Gründe zu der Tat sind nach dem "A. Z." unbekannt.

Gedächtnisfeier. Die gedächtnisfeierliche Gedächtnisfeier in Kottbusch hat nach einem ausverkauften Privatprogramm auch ein Opfer gefordert. Die Gedenkfeier ist gefestigt im Kranzhaus gefordert. Der Hermann und der Klöße Anbe sind außer Gefahr.

Die "Bridgeway" Kottbusch. Wie aus Hamburg gemeldet wird, ist der Dampfer "Bridgeway" der Hamburg Amerika-Linie, der auf dem Großen Bogenland bei Kottbusch aufgelaufen war, unbeschädigt wieder flott geworden und hat bereits gestern nachmittag 3 Uhr 50 Min. auf der Fahrt nach Hamburg Kurs anzuheben.

Die Postverwaltung der Reichs "Aus aller Welt" befindet sich auf S. 11.)

Mein Inventur-Ausverkauf beginnt Sonntag, den 8. Januar.

Seidenstoffe, wollene Kleiderstoffe, Velours, Barchente, Blousenstoffe aller Art, Damenjackets, Damenpaletots mit enormem Preisnachlass, Kinderjackets und Kindermäntel, grosse Posten Blousen und Costümröcke, Morgenröcke, Unterröcke, Schürzen, Damenwäsche, Bettzeuge, weiss und bunt, Tischwäsche, Handtücher, Tischdecken, Bettdecken, Schlafdecken und viele andere Artikel zu fabelhaft ermässigten Preisen.

Marie Kramer, zu fabelhaft ermässigten Preisen. Hainstrasse 7, nahe am Markt. Parterre, I. und II. Etage.

Jahres-Produktion an lebenden Weisen ... Die Produktion an lebenden Weisen ...

Die deutsche Einfuhr und Ausfuhr ... Die deutsche Einfuhr und Ausfuhr ...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ... W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ... W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ... W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ... W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ... W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ... W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ... W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ... W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ... W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ... W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ... W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ... W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ... W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ... W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ... W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ... W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk ...

Die Aufnahmen des Verkehrs in Leipzig ... Die Aufnahmen des Verkehrs in Leipzig ...

Die Aufnahmen des Verkehrs in Leipzig ... Die Aufnahmen des Verkehrs in Leipzig ...

Die Aufnahmen des Verkehrs in Leipzig ... Die Aufnahmen des Verkehrs in Leipzig ...

Die Aufnahmen des Verkehrs in Leipzig ... Die Aufnahmen des Verkehrs in Leipzig ...

Die Aufnahmen des Verkehrs in Leipzig ... Die Aufnahmen des Verkehrs in Leipzig ...

Die Aufnahmen des Verkehrs in Leipzig ... Die Aufnahmen des Verkehrs in Leipzig ...

Die Aufnahmen des Verkehrs in Leipzig ... Die Aufnahmen des Verkehrs in Leipzig ...

Die Aufnahmen des Verkehrs in Leipzig ... Die Aufnahmen des Verkehrs in Leipzig ...

Die Aufnahmen des Verkehrs in Leipzig ... Die Aufnahmen des Verkehrs in Leipzig ...

Kurs- und Marktberichte.

Waren	Preis	Waren	Preis
...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk

Waren	Preis	Waren	Preis
...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk

Waren	Preis	Waren	Preis
...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk

Waren	Preis	Waren	Preis
...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk

Waren	Preis	Waren	Preis
...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk

Waren	Preis	Waren	Preis
...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk

Waren	Preis	Waren	Preis
...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk

Waren	Preis	Waren	Preis
...

W.-A. Bismarck-Braunsteinerwerk

Waren	Preis	Waren	Preis
...

Verlosungen. ... **Verlosungen.** ...

Verlosungen. ... **Verlosungen.** ...

Wien, 5. Januar. (Kurs- & Börsennotierungen) ... **Wien, 5. Januar.** (Kurs- & Börsennotierungen) ... **Wien, 5. Januar.** (Kurs- & Börsennotierungen) ...

London, 5. Januar. (Kurs- & Börsennotierungen) ... **London, 5. Januar.** (Kurs- & Börsennotierungen) ... **London, 5. Januar.** (Kurs- & Börsennotierungen) ...

Paris, 5. Januar. (Kurs- & Börsennotierungen) ... **Paris, 5. Januar.** (Kurs- & Börsennotierungen) ... **Paris, 5. Januar.** (Kurs- & Börsennotierungen) ...

Verkauf. ... **Schiffahrt.** ... **Wasserstände am 5. Januar.** ... **Schiffahrt.** ...

Schroeder's heilmagnetische Praxis

erfreut sich seit vielen Jahren großer Anerkennung. In Leipzig ist sie die älteste und bekannteste. Nur in Schroeder's heilmagnetischer Praxis werden die magnetischen Behandlungen nach dem seit Jahren „System Schroeder“ ausgeübt. Die magnetische Heilmethode nach „Schroeder's System“ ist ein reines Kräftigungs- und Nervenmittel, welches zunächst die Nerventätigkeit reguliert. Da nun von letzterer die Funktionen des Organismus abhängen, so wird durch die magnetische Einwirkung auch die Blutzirkulation gefördert, die Arbeit der inneren Organe angeregt und der gesamte Stoffwechsel erhöht. Durch diesen wohltätigen und kräftigenden Einfluss auf das Nervensystem leistet der Heilmagnetismus nach „Schroeder's System“ bei Nervenleiden und Erschöpfungszuständen ausgezeichnete Dienste. Infolge der oben geschilderten Wirkungsweise erzielt der Heilmagnetismus nach „Schroeder's System“ auch bei anderen Erkrankungen, z. B. bei Entzündungsleiden, rheumatischen Leiden, Hautkrankheiten etc. gute Erfolge. Die Heilmethode nach „Schroeder's System“ hat sich bei den verschiedensten fieberhaften und fieberlosen Krankheiten oft dann noch bewährt, wenn andere Mittel ihre Wirkung vertragen.

Heilungen!

Der U. 30 Jahre alt, wurde von Magen- und Darmleiden befallen. Die heftigsten Schmerzen in den Nerven, die seit einer Woche bestanden, wurden durch die Heilmagnetische Praxis beseitigt. ... Der U. 27 Jahre alt, litt seit Jahren an fränkischen Beschwerden und Gemüthsstörungen. ... Der U. 74 Jahre alt, litt seit Jahren an Rheumatismus, besonders in den Beinen. ...

Wer sich näher über die Wirkungen des Heilmagnetismus nach „Schroeder's System“ informieren will, dem senden wir auf Verlangen die Broschüre „Die Heilmethode des Heilmagnetismus“ gegen Einfindung von Mk. 1.50 oder per Nachnahme. Diese Broschüre enthält einen theoretischen Teil, sowie eine große Anzahl von Heilungen.

Schroeder's heilmagnetische Praxis, Leipzig, Vöhrstraße 2 (Ecke der Frauenstraße — gegenüber der Reformierten Kirche). Besuche in der Stadt und nach auswärts früh 7-10 Uhr und nachmittags von 2 Uhr ab.

Geld- und Hypothek-Verkehr. Fortsetzung aus der 2. Beilage.

Geld! Beleihung Berliner Lager und Lombard-Speicher. III. 7155. Inh. Eugen Heilbron, Oranienburgerstr. 75.

130.000 Mk. eigenes Geld Restruirter Kaufmann sucht sich ein Kapital zu beleihen, evtl. ist auch ein Grundstück zu beleihen. Kapital 100,000 bis 130,000 Mk. bei 4% Zinsen. Offerten unter G. 64 Briefkasten dieses Blattes, Redaktionstraße 14, erbeten.

Kaufgesuche Ich suche ein Grundstück in der Gegend von Leipzig, evtl. ein Grundstück in der Gegend von Leipzig, evtl. ein Grundstück in der Gegend von Leipzig.

Bücher Ich suche ein Buch über die Geschichte der Stadt Leipzig, evtl. ein Buch über die Geschichte der Stadt Leipzig.

Tageblattmakulatur. per 100 Stk. 4. 1/2. J. & G. Gottschalk, Comeniusstr. 14.

Kauf Ich suche ein Grundstück in der Gegend von Leipzig, evtl. ein Grundstück in der Gegend von Leipzig.

Staniol kauft Ich suche ein Grundstück in der Gegend von Leipzig, evtl. ein Grundstück in der Gegend von Leipzig.

Widder, Couleur- und Leder- Einrichtungen, Bekleidungs- und Lederwaren, evtl. ein Grundstück in der Gegend von Leipzig.

Heirathsgesuche Ich suche ein Grundstück in der Gegend von Leipzig, evtl. ein Grundstück in der Gegend von Leipzig.

Margarete Bornstein Bureau für Heirathsvermittlung Berlin, Schönehauser Allee 10.

Geb. Jung. Mann. Ich suche ein Grundstück in der Gegend von Leipzig, evtl. ein Grundstück in der Gegend von Leipzig.

Damen besserer Kreise Ich suche ein Grundstück in der Gegend von Leipzig, evtl. ein Grundstück in der Gegend von Leipzig.

Agenturen. Ich suche ein Grundstück in der Gegend von Leipzig, evtl. ein Grundstück in der Gegend von Leipzig.

Platzvertreter gesucht. Ich suche ein Grundstück in der Gegend von Leipzig, evtl. ein Grundstück in der Gegend von Leipzig.

Seuilleton.

John Jones Verteidigung.

Autorisierte Uebersetzung aus den „Lit Bits“
von Teu Oba.

Mittwochabend wurde es im Gerichtssaal, als sich der Angeklagte von seinem Stuhl erhob und seine Verteidigung begann.

Er war ein großer, schlanker Mann mit bleichen, weichen Wangen und ausdruckslosen, tiefstehenden Augen. Es hatte sich im Laufe der Verhandlung ergeben, daß er einst dem geistlichen Stande angehört hatte, aber nach einem argen Skandal daraus vertrieben war, und schließlich erkrankte sein Verhalten während der ermüdenden Sitzung, die sich nun schon über fünf lange Tage erstreckte, den vollen Beweis für seine bedeutenden geistigen Fähigkeiten und unumstößliche gediegene Bildung.

Für ihn handelt es sich um Leben oder Tod, und wie Punkt für Punkt der Beweisführung schritt gegen ihn vorwärts, da gab es nicht einen im Saale, der nicht das schreckliche Urteil voraussehen konnte. Der Angeklagte hatte den Beistand eines Rechtsanwalts abgelehnt und vorgezogen, seine Sache selbst zu vertreten, was bei der völligen Hoffnungslosigkeit derselben nicht den geringsten Unterschied machte. Der Präsident, die Geschworenen, der Staatsanwalt, das Publikum, die Gerichtsdienner, die Reihe der Verurteilten — von ihnen allen war er bereits zu einem schmerzhaften und schmerzlichen Tode verurteilt, und nichts, das er etwa noch zu seiner Verteidigung vorbringen mochte, konnte ihn davon retten.

„Wolord und meine Herren Geschworenen.“
Das Schweigen im Saale brach sich noch, als die ersten Worte seiner Stimme die lauschenden Ohren der Juratoren trafen, und jedes Auge war auf die bedauerndsten Gesichtszüge des Angeklagten gerichtet, dessen Haltung selbst Niederlagen und Verzweiflung verriet. Trotz der schwachen Natur des Verbrechens und der Verurteilung, die er während der langen Verhandlung an den Tag gelegt hatte, durchstarrte doch ein Strahl von Mitleid die dichtgedrängte Schaar der Zuhörer, und kaum einer war da, der nicht mit Schreden dem Urteilsspruch des Richters entgegen sah.

Es war jetzt halb fünf Uhr nachmittags, und die Sitzung hatte, mit einer kurzen Frühstückspause, seit elf Uhr begonnen.

Der Angeklagte schien kühl und gelöst zu sein. Er hatte keine Nervosität und Niedergeschlagenheit abgestreift und stand jetzt hoch aufgerichtet, mit zurückgeworfenem Kopfe da, und seinem Munde entfloßen die sorgsam abgemessenen Worte, einer nach dem andern, in edler Weise, kaum daß er sich Zeit zum Atemholen nahm. Kurz hörte man mit mitleidigem Erschauern zu. Dies war in der Tat ein Mann von hoher Bildung, den ein schamloses Verbrecherleben in den tiefsten Strudel des menschlichen Daseins gestürzt hatte, und jetzt — es war sieben Uhr, und der Angeklagte war im besten Zuge, ohne ein Zeichen der Ermüdung oder geistigen Erschlaffung.

„Nein, es hilft nichts, meine Herren Geschworenen, der Angeklagte hat noch viele Punkte zu seiner Verteidigung auszuführen, und das Gericht kann ihn keine Rede nicht beschneiden, so lange er bei der Sache bleibt.“
Verstört bis morgen früh elf Uhr. Die Geschworenen meinten mürrisch und unzufrieden, den einigen Beamten,

nach manchem bösen Blick auf den Angeklagten, nach ihrem Hotel geleitet, während der Angeklagte, den Schatten eines Räubers in seinen weissen Äugen, schnellen Schrittes ins Gefängnis zurückwandert.

Der Morgen bricht an, ein dunkler, düsterer, bewölfter, ungemütlicher Morgen, und im Saale herrscht eine Bodentemperatur, schon lange bevor der Gerichtshof erschelnt.

Der Angeklagte wird hereingeführt. Er macht dem Richterlich und den Geschworenen eine höfliche Begrüßung, wirft einen geringfügigen Blick auf die Reihe der Verurteilten, lächelt mitleidig über die atemlosen Zuschauer und nimmt den Boden seiner gestrigen Rede wieder auf.

„Um halb zwei findet eine kurze Verabredung für das Frühstück statt, und auch er nimmt einige Erklärungen zu sich, um frisch und lächelnd wieder zu erscheinen, als die Verhandlung wieder aufgenommen wird.“

Die Geschworenen setzen sich und öffnen und werfen manchen ängstlichen Blick auf die Uhr, während der Präsident die Strenge mit milderer Miene sein Wohlwollen zu erkennen gibt.

„Es ist fünf Uhr, und der Präsident erhebt sich streng. „Ruhel!“ — Der Angeklagte hält inne. „Es ist nicht mein Wille, wegen Ihrer Sache einzunehmen“, sagt der Präsident mit feierlicher Stimme, „aber die Zeit des Gerichtes darf nicht verunahet werden.“

„Wolord.“ — Der Präsident erhebt seine Hand. „Ich wollte Sie nur warnen“, sagte er. „Das Gericht wird jetzt so lange sitzen, bis Sie Ihre Rede beendet haben, selbst“ (er blickt jetzt zur Uhr hinauf) „selbst wenn es Rittersnacht werden sollte.“

Vom der Geschworenenbank kam ein hörbares Stöhnen, und wieder glitt das eigene Köpfchen über des Angeklagten Züge. „Wie es Ihnen beliebt, Wolord“, sagte er, sich verbeugend.

Um zehn Uhr unterbrach ihn der Präsident von neuem, mochte ihm der Angeklagte in ruhiger Weise Vorstellungen machen.

„Sie dürfen nicht darüber acht lassen, Wolord“, flüchelte er, „daß ich mich für mich um Leben und Tod handele. Es tut mir leid, der Herren wegen — er schwenkte seine Hand in der Richtung der Geschworenen — und ich bedauere unendlich, wenn ich Em. Herrlichkeit ungelassenheiten bereite, aber ich habe Pflichten gegen mich selbst, weit höhere Pflichten, die Erhaltung meines Lebens, und das nun allem andern vorgehen. Mit Em. Herrlichkeit Erlaubnis werde ich jetzt fortfahren.“

Der Präsident erhob sich ärgerlich von seinem Sessel. „Die Sitzung ist bis morgen früh elf Uhr vertagt“, donnerte er und eilte wütend hinaus.

Der Morgen des sechsten Tages brachte eine Petition der Geschworenen an den Präsidenten. Als Männer, die sich um Ihre Geschäfte zu kümmern und Weib und Kind zu ernähren hatten, sahen sie ergebenst um baldige Befreiung von der Spannung und Plage dieses unnützig hingezogenen Prozesses.

„Gängen Sie den Angeklagten!“ war das Entgegnel ihrer Bitte; und wenn ihnen der Präsident darin auch mit Vergnügen entgegengekommen wäre, so sah er sich doch gezwungen, seine Seele weiter mit Geduld zu waschen.

Der Angeklagte, trister und klinker denn je, betrat seinen Verhörsaal mit einer fast munteren Miene; und ein

Sichern lief durch den Saal, als er sich ohne weiteres wieder in seine Verteidigung stürzte.

„Ruhel!“ donnerte der Präsident, und „Ruhel!“ wiederholten die Gerichtsdienner.

Die Zuhörer, unter denen nicht wenige Juristen waren, begannen den Humor der Situation zu erlaffen. — Die Frühstückspause war vorbei.

„Ich muß Sie wirklich bitten, sich kürzer zu fassen“, erinnerte der Präsident, als er seinen Sitz wieder einnahm. „Sie haben jetzt volle zwei Tage geredet, und — ich erwähne dies in meiner Eigenschaft als Präsident — jedes Wort, das Sie äußern, dient nur dazu, Ihre Sache noch schlimmer zu gestalten.“

Der Angeklagte verbeugte sich. „Wolord“, antwortete er, „ich muß Sie bitten, mich geduldig anzuhören. Bis jetzt bin ich noch nicht an meine eigentliche Verteidigung herangekommen, ich habe mich vielmehr auf einige einleitende Bemerkungen beschränkt.“

Der Präsident sank hinhin in seinen Sessel zurück. „Es mag nur ein Grund vorhanden sein“, fuhr der Angeklagte fort, „weil ich gehängt werden sollte; aber gleichzeitig gibt es tausend und einen Grund, weshalb ich es nicht sollte, und diese möchte ich der Reihe nach nennen und beleuchten.“

„Ich muß Sie daher um Verzeihung bitten, daß ich Ihre kostbare Zeit so in Anspruch nehme und die der Herren Geschworenen. Ich werde jetzt fortfahren.“

„Ich kann dies nicht zulassen“, sagte der Präsident wütend. „Die Zeit des Gerichtshofes darf nicht in soch frivoler Weise verschwendet werden.“

„Wolord!“ die Stimme des Angeklagten nahm einen bedauernden Klang an, und er setzte sich nieder. „Lassen Sie mich eben abhängen“, sagte er ruhig, „aber denken Sie dann daran, daß ich nie zu meiner Verteidigung gehört wurde.“

„Lieses Schweigen setzte sich auf den Saal, nur unterbrochen von dem Wischeln der Bücher und Papiere, als der Präsident und die anderen Rechtsgelehrten die Autoritäten über diesen Punkt konsultierten.“

„Endlich erhob sich der Präsident. „Die Sitzung ist bis morgen früh vertagt“, sagte er und setzte in so lebenswärtiger Weise hinaus, als es unter den Umständen möglich war. Wieder ließ sich das Stöhnen der erschrockenen Geschworenen hören, und bei seinem Klange glitt wieder das selbe geheimnisvolle Räseln über das Gesicht des Angeklagten.“

„Ich habe die vorgelegten Behörden konsultiert“, sagte der Präsident, als er seinen Platz am achten Morgen des Prozesses wieder einnahm, „und habe keine andere Alternative, als den Angeklagten anzuhören. Er muß sich indessen, wie ich früher schon gemerkt habe, streng an die Sache halten, und seine Ausführungen etwas gedrängter fassen.“

So demürrt, stürzte sich der Angeklagte auf der Stelle in seine unterbrochene Rede; aber er änderte jetzt seine Taktik, und seine Ausführungen waren so langsam, so feierlich und prägnant, wie sie vorher hitzig und geteilt gewesen waren. Er behandelte jeden Punkt sorgfältig und mit großer Wichtigkeit und bot häufig um Ueberlassung irgend einer Autorität, woraus er dann mit stiller Stimme lange Abschnitte über Kriminalprozedur, die Gehege über die Beweisführung und die Unsicherheit des Indizienbeweises vorlas.

„Bemerkenswerte Male wurde er zur Ordnung gerufen; aber da dieses nur in jedem Falle einen neuen Streit und die Konsultierung weiterer Autoritäten bedeutet, gab der Präsident dies bald auf und überließ sich im

Laufe des Tages einem kurzen Schlüpfen. Die Geschworenen sahen müde und stimmungseln da und warteten dem Angeklagten mühselig Blicke zu, und endlich fiel die lange, monotone, schlappende Rede auch auf die Herzen der Zuhörer, und der halbe Saal lauschte nur noch nach abwärts. So ging der Tag hin, bis um sieben Uhr die unermüdliche Verteidigung eintrat.

Eine weitere Woche war vergangen, und noch immer redete der Angeklagte.

„Bis so weit, Wolord“, sagte er in Beantwortung einer respektvollen Unterbrechung seitens des Präsidenten, „bis so weit habe ich mich auf die Tatsachen beschränkt, die ich mit Bezug auf das neben dem entleerten Körper gefundene Messer anzuführen gedachte. Jetzt möchte ich noch einige Worte mit Bezug auf den Körper selbst sagen.“ (Ein hörbares Schaudern durchlief den Saal.) „Und dann wird das zerbrochene Glas, das weiße Pulver, die feinen Analysen von ebenso vielen Chemikern, die Zeit der Verabredung des Verbrechens, die besondere Wundprobe, die Witterung, die Verlässlichkeit der Aussagen der Polizeibeamten, die Frage des Selbstmordes und viele andere Dinge. Am Abend des Verbrechens war ich in einer halböffentlichen Versammlung und habe mir eine Note der dort Anwesenden verfaßt. Ich habe jetzt die Absicht, acht-hundert-fünfund-zwanzig vorgeschlagen, um mein Klage zu beweisen. Jeden dieser Zeugen werde ich mit einigen kurzen Bemerkungen einführen. Und dann —“

Der Präsident hob beschwörend seine Hand. „Hören Sie fort“, rief er, „ganz ruhig vor mir im Gericht. Hören Sie um Dummheit willen fort!“

Der Angeklagte fuhr fort und beschränkte sich für den Rest des Tages auf seine wenigen Bemerkungen mit Bezug auf das Messer.

„Morgen, Wolord und meine Herren Geschworenen“, schloß er seine Rede, „werde ich mich auf ein Wort über die Lage befürchten, in der der Körper nach der Aufklage der Polizei gefunden sein soll. Es liegt mir daran —“

„Die Sitzung ist vertagt!“ donnerte der Präsident.

Am ersten Tage der neunten Woche, nachdem der Angeklagte zwei volle Stunden damit zugebracht hatte, sich über die Aussagen von acht-hundert-fünfund-zwanzig Zeugen heranzuholen, bedrückte, dann die Geschworenen, auf einen Wink des Präsidenten hin, sich zurückziehen zu dürfen. Die Erlaubnis wurde natürlich sofort gegeben, und während ihrer Abwesenheit hielt der Präsident und der Staatsanwalt eine kurze Beratung.

„Und es gibt keinen anderen Weg, Wolord?“ fragte der letztere.

„Keinen“, sagte seine Herrlichkeit. „Keinen, es sei denn, daß Sie willens sind, ihm ewig zuzuhören.“

Die Geschworenen betreten wieder den Saal. „Haben Sie sich über Ihre Urteil geeinigt, meine Herren?“

„Ja, Wolord“, antwortete der Obmann, „und wir erklären den Angeklagten für nicht schuldig.“

Ein Ruf des Erstaunens lief durch den vollbesetzten Saal. Nicht schuldig? Wahn —

„Do die Geschworenen Sie für nicht schuldig des schrecklichen Verbrechens befunden haben, dessen Sie angeklagt sind, John Jones, habe ich keine Alternative, als Sie freizusprechen. Sie haben ein bemerkenswertes Talent gezeigt“ (hier brach die Stimme des Präsidenten) „in Ihrer Verteidigung, und ich möchte Ihnen den ernst-

Morgen Sonnabend, den 7. Januar, beginnt mein

Inventur-Räumungs-Verkauf

Um meine grossen Lager vollständig zu räumen, verkaufe ich sämtliche Sommer- und Winter-Confection zu

enorm billigen Inventurpreisen.

Winter-Paletots, schwarz und farbig . . . v. Mk. 4.— an	Abendcapcs mit Fels v. Mk. 9.50 an	Knaben-Anzüge v. Mk. 3.50 an
Sommer-Paletots, schwarz und farbig . . . v. Mk. 3.— an	Theatermäntel v. Mk. 12.— an	Knaben-Paletots v. Mk. 4.50 an
Winter-Jackets, schwarz und farbig . . . v. Mk. 2.— an	Staub- und Reisepaletots . . . v. Mk. 4.— an	Mädchen-Kleider v. Mk. 1.20 an
Sommer-Jackets, schwarz und farbig . . . v. Mk. 1.50 an	Staub- und Regencapcs . . . v. Mk. 5.— an	Waschkleider v. Mk. 3.— an
Frühjahrs-Costüme v. Mk. 6.— an	Costümröcke in schwarz . . . v. Mk. 3.75 an	Waschblousen v. Mk. 0.90 an
Winter-Costüme v. Mk. 8.— an	Costümröcke in grau . . . v. Mk. 2.75 an	Blousen in Baumwolle, Wolle und Seide . . v. Mk. 1.50 an
Umhänge, schwarz v. Mk. 3.50 an	Regenröcke, flanel v. Mk. 3.50 an	Morgenröcke v. Mk. 2.50 an
Spitzenkragen v. Mk. 6.— an	Sommer-Kindermäntel v. Mk. 1.75 an	Unterröcke in Wolle, Alpaca und Seide . . v. Mk. 2.75 an
Golfcapcs, schwere Winterwaare v. Mk. 4.50 an	Winter-Kindermäntel v. Mk. 2.50 an	Pelzcollers und Muffen v. Mk. 2.50 an

Modelle zu Jedem annehmbaren Preis.

Schaufenster bitte zu beachten. Keine Ansichtsendungen. Aenderungen werden berechnet.

Franz Ebert

Sonntag, den 8. Januar, von Vormittags 11 Uhr an geöffnet.

früher Petersstrasse
jetzt Thomasgasse

lichen Rat geben. Ihre nicht zu bezweifelnde Fähigkeit...

Der Angeklagte fand einen Augenblick in feierlicher...

Ein allgemeiner Erubus entstand, und nach zwei...

Ich dachte mir wohl, daß meine paar Bemerkungen...

Technik.

Japanische Eisenbahnen in Korea. Man schreibt...

Milometer lange Linie, die man unumwunden hat. Sie...

Die größte Lokomotive der Welt hat kürzlich die...

Schauspielerin Teodolina Marchini, die unter dem...

Die Treue eines Hundes. Welche wunderbare Fähigkeit...

- Leipzig. Haupt-Bibliothek Leipzig III in Leipzig-Bühnen...

Aus aller Welt.

Der unbekannte Reicher. Es gibt doch wunderbare...

8. H. Die Weltinbahn. An den Ufern des indischen...

Eine wichtige Entdeckung. Der Erbschaft von San...

- Tageskalender. Der Verlobungs-Gottesdienst. Städtischer Rathhaus...

- Gummi-Schuhe und Stiefel (echt St. Petersburger...

Blousen Inventur-Ausverkauf Mäntel zu erheblich herabgesetzten Preisen. H. Zander, Petersstrasse 15.

Büchertisch.

Neu eingegangene Bücher.

Das Netz- und Weidewelt. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen. 10. Band. Die...

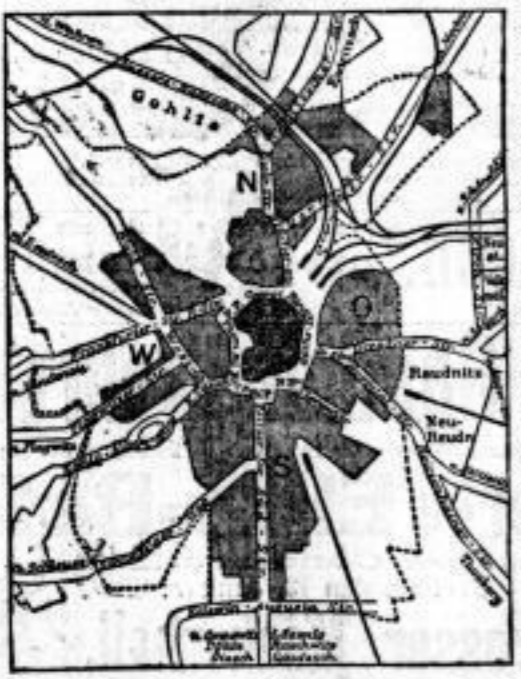
Dramatische Dichtungen von Peter Hill. Verlag von Schöner und Söffler in Berlin und Leipzig.

Die Herrlichkeiten Universitätsbibliothek. Sammlung der für die Herrlichkeiten Universitätsbibliothek...

Stiftung sächsischer Schriftsteller und Künstler. Lieferung 4 und 5. Verlag von Grosse & Bodeermann...

Vermietungen.

Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Strassen geordnet. Jede an dieser Stelle angelegte Wohnung wird gleichzeitig...



Zentrum. Augustinsplatz 1 u. Johannisgasse 1-3, Erdgesch. und die zur Teil von der Hg. Steier-Wirtschaft...

Parkstrasse No. 11 (Credit-Anstalt) in per 1. Juli 1905 die im 2. Stad recht gelegene Wohnung...

Nürnbergstrasse 22, I. I. 1 April 1905 herrschaftl. Wohnung zu vermieten. Schützenstrasse 17, III. nächster Reihe 3...

Sür unsere Frauen

Kinderspiele.

Ein französischer Kindererzieher, Herr F. Cuénat, hat zum Gebrauch für die Bildung der Jugend und für Eltern, die sich über Kindererziehung unterrichten lassen wollen, die Arbeiten der berühmtesten Pädagogen kurz zusammengefaßt, und sein Buch kommt zu dem Entschluß, daß die Spiele der Kinder notwendig sind, aber daß man unter ihnen wählen muß. Ein Kind soll spielen. Das Kind, das ein Spielzeug nicht ansieht und keine Lust zeigt, es anzufassen, ist krank; ihm tut ärztliche Behandlung not. Durch das Spiel beteiligt sich das Kind an dem Leben der Welt, durch das Spiel gibt es seine Gefühle kund. Seine Spiele sind seine ersten Lehren von Liebe und von Interesse.

Die Spiele haben also einen großen Einfluß auf die Kindheit; man muß sie daher auch mit großer Aufmerksamkeit behandeln und recht vorsichtig auswählen. Die Bewegungsspiele sind, wie alle Erzieher behaupten, die wichtigsten; sie kräftigen alle Glieder des Körpers und entsprechen einem tiefen Bedürfnis nach physischer Betätigung. Das Laufen, das Springen, das Werfen sind natürliche Spiele, die die kindliche Blüthezeit mit der Reife der Verstandeskräfte verbindet. Eine der ersten Bewegungen, die ich empfand", erzählt Cuénat, "war, gegen die Stürme zu kämpfen und mit den Wellen zu spielen, die, wenn ich näher kam, sich schnell zurückzogen, oder mir nachließen bis zum Strande." Die Bewegungsspiele verdrängen dem Kinde eine wirkliche Freude und sind nützlicher als das Lernen, das, so wie man es gewöhnlich in den Schulen betreibt, in einer Reihe ebenso ermüdender wie langweiliger Bewegungen besteht. Das Fußballspiel sollte, obwohl es sehr beliebt ist, nicht empfohlen werden, weil es die jungen Menschen zu rasch aufregt und zu brutale Bewegungen gewohnt, die später in der Gesellschaft ein ungemessenes und großes Benehmen zur Folge haben. Man sollte ihnen stattdessen leichtere und unterdrücktere Spiele empfehlen, die durch die großen Anstrengungen, die sie erfordern, mehr Ruhe als Gutes. Die Mädchen sollen, wie der Doktor Maurice de Hérault, von den Tugenden unter freiem Himmel zurückkehren zu den "Das", die zugleich jugendlich und gesund sind und ein starkes Vertrauen in die Mädchen von Selbst, die jungen Erzieherinnen, die nicht an Keuschheit litten, schon zu machen und ihnen einen edlen, vornehmen Gang zu verleihen." Wenn die Bewegungsspiele die körperliche Kraft des Kindes zur Entfaltung bringen, so dienen wieder andere zur Erziehung der Sinne und sind besonders von diesem Gesichtspunkte aus von Interesse. Die Ballspiele geben dem Kinde Selbstvertrauen und seinen Händen eine wirkliche Gewandtheit, indem sie es gewöhnen, die Entfernungen zu schätzen. Eine besondere Vorliebe haben die Kinder für das Blindfußspiel; das läßt sich nach dem Stande erklären, daß das Kind, ohne sich selbst bemerkt zu sein, den Wunsch hat, in Erfahrung zu bringen, wie es sich wohl fühlen und zurechtfinden könnte, wenn es der Gehirne beraubt wäre. Andere Spiele fördern seine Aufmerksamkeit und jedes von ihnen bildet sozusagen eine Erziehung.

Es bereitet den Kindern ein großes Vergnügen, Gegenstände vom Boden aufzuheben, Schlüssel in die Schlösser zu stecken, alles was sie berühren zu wiegen und zu schätzen, denn ihre Neugier ist unersättlich, sie wollen bei allen Dingen das Wie? und Warum? wissen. Das Kind ist ein wahrer Beobachter, und die Eltern sollen seine unermüdete Neugier nicht zu erlösen suchen. Es ahnt alles nach, was es sieht; die Bewegungen des fahrenden und beschleunigten Bauern, das Geräusch eines dahinjagenden Windmühlens, von dieser Nachahmungslust ausgehend, kann man durch Belehrungen und Vergleiche das Kind in jeder Hinsicht und für die Dauer unterrichten. Man kann zeigen, daß die Spiele der Kinder unaufhörliche Entdeckungen sind; sie entwickeln nicht nur ihr Gefühl, sondern auch ihren sozialen Instinkt und ein deutliches Bewußtsein von Recht und Unrecht, das dieses erste gesellschaftliche und gesellschaftliche Band mit Blumenketten geflochten sind. Bei den Mädchen erweist das Spiel mit der Puppe die erhabenen Gefühle. Man findet es in allen Ländern und bei allen Völkern; und wenn die Puppe fast überall das Kind des Kindes ist, so bildet sie bei den wilden Völkern eine Art Puppe, dem man göttliche Verehrung entgegenbringt. Wer würdig ist es, daß das kleine Mädchen sich seine Puppe aus irgend einem Gegenstande herstellt, und wenn er noch so unformlich und ungeschicklich ist; ein Stein, ein Spielball, eine Schokolade eignen ihm als "Mädchen" für die Puppe. Das beweist nur, daß das kleine Mädchen das Bedürfnis hat, zu lieben. Wie die Puppe sich aus allem ein Recht machen", laut Victor Hugo, "so machen sich die Kinder aus irgend etwas eine Puppe." Man macht sich kaum eine Vorstellung davon, wie tief die Liebe eines kleinen Mädchens für seine Puppe gehen kann. Frau Reeder

de Cauffure erzählt, daß ein Mädchen, dem ein Bein abgenommen werden mußte, die schreckliche Operation ertrug, ohne einen einzigen Schrei laut auszusprechen. Während der ganzen Operation hielt sie seine Puppe in den Armen, und als der Chirurg, nachdem die Amputation geschehen war, scherzend bemerkte: "Jetzt will ich auch deiner Puppe das Bein abnehmen", begann das Kind, das die eigenen Schmerzen wie eine Geliebte ertragen hatte, bei dem bloßen Schreien an die bevorstehenden Leiden der Puppe bitterlich zu weinen.

Das Spielzeug der Kinder soll so einfach als möglich sein; deshalb sollte man darauf sehen, daß die Kinder sich ihr Spielzeug selbst fabricieren. Eine Reue veranlaßt sie häufig unter ihren jungen Leuten einen Spielzeug-Wettbewerb; ausfallen waren nur aus Stoff angefertigte Spielzeuge und es befanden sich unter den Sendungen sehr originelle Sachen. Das Spielzeug ist also bei der Erziehung der Kinder von unbestreitbarem Nutzen, und man hat festgestellt, daß die geistige Inferiorität der Vorkinder zum Teil darauf zurückzuführen ist, daß sie nicht so reichliches Spielzeug haben, wie die Stadtkinder.

Wollen und Wirken.

Die Freie Verwirklichung für das weibliche Geschlecht! Soeben hat die Frauenbewegung einen wichtigen Schritt gemacht. Der Verlag der Sozialistischen Partei in Berlin bringt die "Vorläufigen Grundsätze und Statuten der Sozialistischen Frauenbewegung" heraus. In der Einleitung wird die Bedeutung der Frauenbewegung hervorgehoben. Die Frauenbewegung ist nicht nur eine Bewegung für die Frauen, sondern eine Bewegung für die Menschheit. Die Frauen sind die Trägerinnen der Kultur und der Fortschritt. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Gerechtigkeit und die Freiheit. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Solidarität und die Zusammenarbeit. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Erneuerung und die Erneuerung. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Zukunft und die Zukunft.

des letzten Jahres sind zurückgegangen um 3000—4000 A gegen die vergangenen Jahre und wird in dem Bericht dem Kaiserliche Reichstag gegeben, daß besonders in den Gemeinden die Zahl der Frauenbewegung zurückgegangen ist. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Gerechtigkeit und die Freiheit. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Solidarität und die Zusammenarbeit. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Erneuerung und die Erneuerung. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Zukunft und die Zukunft.

Die Freie Verwirklichung für das weibliche Geschlecht! Soeben hat die Frauenbewegung einen wichtigen Schritt gemacht. Der Verlag der Sozialistischen Partei in Berlin bringt die "Vorläufigen Grundsätze und Statuten der Sozialistischen Frauenbewegung" heraus. In der Einleitung wird die Bedeutung der Frauenbewegung hervorgehoben. Die Frauenbewegung ist nicht nur eine Bewegung für die Frauen, sondern eine Bewegung für die Menschheit. Die Frauen sind die Trägerinnen der Kultur und der Fortschritt. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Gerechtigkeit und die Freiheit. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Solidarität und die Zusammenarbeit. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Erneuerung und die Erneuerung. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Zukunft und die Zukunft.

Die Freie Verwirklichung für das weibliche Geschlecht! Soeben hat die Frauenbewegung einen wichtigen Schritt gemacht. Der Verlag der Sozialistischen Partei in Berlin bringt die "Vorläufigen Grundsätze und Statuten der Sozialistischen Frauenbewegung" heraus. In der Einleitung wird die Bedeutung der Frauenbewegung hervorgehoben. Die Frauenbewegung ist nicht nur eine Bewegung für die Frauen, sondern eine Bewegung für die Menschheit. Die Frauen sind die Trägerinnen der Kultur und der Fortschritt. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Gerechtigkeit und die Freiheit. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Solidarität und die Zusammenarbeit. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Erneuerung und die Erneuerung. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Zukunft und die Zukunft.

Die Freie Verwirklichung für das weibliche Geschlecht! Soeben hat die Frauenbewegung einen wichtigen Schritt gemacht. Der Verlag der Sozialistischen Partei in Berlin bringt die "Vorläufigen Grundsätze und Statuten der Sozialistischen Frauenbewegung" heraus. In der Einleitung wird die Bedeutung der Frauenbewegung hervorgehoben. Die Frauenbewegung ist nicht nur eine Bewegung für die Frauen, sondern eine Bewegung für die Menschheit. Die Frauen sind die Trägerinnen der Kultur und der Fortschritt. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Gerechtigkeit und die Freiheit. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Solidarität und die Zusammenarbeit. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Erneuerung und die Erneuerung. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Zukunft und die Zukunft.

Die Freie Verwirklichung für das weibliche Geschlecht! Soeben hat die Frauenbewegung einen wichtigen Schritt gemacht. Der Verlag der Sozialistischen Partei in Berlin bringt die "Vorläufigen Grundsätze und Statuten der Sozialistischen Frauenbewegung" heraus. In der Einleitung wird die Bedeutung der Frauenbewegung hervorgehoben. Die Frauenbewegung ist nicht nur eine Bewegung für die Frauen, sondern eine Bewegung für die Menschheit. Die Frauen sind die Trägerinnen der Kultur und der Fortschritt. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Gerechtigkeit und die Freiheit. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Solidarität und die Zusammenarbeit. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Erneuerung und die Erneuerung. Die Frauenbewegung ist eine Bewegung für die Zukunft und die Zukunft.

Seuilleton.

Nach des Sturmes Wehen.

Die Folge aus dem Vollen Leben von Henriette Gottlieb. In dem interessanten Sonntags-Courier der "Krone". Dieser Kurier, ein physiologisches, wissenschaftliches und andere Fragen aus und von den Lesern-Rubrikum abheft und beantwortet werden, las ich vor einigen Sonntagen die Frage: "Soll man es für möglich, eine heftige Liebe zu empfinden, ohne daß diese Liebe sich verliert?" Und eine der vielen Antworten beginnt mit jenem Satz: "Die Frauen sind zu große Beobachterinnen, zu scharfsichtig, um nicht die verborgenen Liebe zu bemerken. Ein Wort, eine Gebärde, ein Blick verrät es ihnen." Als ich diese Antworten las, mußte ich an "sie" denken. Nun, freilich, das Verdrängen ihrer Liebe hatte sie keinem jüdischen Mädchen zu verdanken, nach einem verstorbenen Gendarm, oder einem im dunklen Winkel geborenen Kinde — es war eine weit tragischere Ursache, daß ihre Liebe an den Tag gekommen. Ich lese sie noch vor mir, als sie an jenem Tage halb lebenslos lag, halb bewusstlos die Frage stellte: "Mein Gott, was soll ich machen, denken Sie sich, ich habe mein Versteck mit Privatbriefen verloren, wenn es nur nicht in die Hände meines Mannes fällt." Und als ich sie erkannte, denn ich hielt meine Freundin für eine der achtbarsten Frauen, rief sie aus: "Ach, ich muß Ihnen die ganze Geschichte erzählen. Sie können einen Roman daraus machen oder eine Novelle."

"Nun, ein Roman, eine Novelle wird's nicht, aber eine Skizze. Sie mag zum Beispiel und zur Warnung dienen." Und in einem nervösen Tone, den ich früher nicht an ihr gekannt, als ob sie nicht mehr Herrin ihrer Gefühle sei, erzählte sie: Die ganze Geschichte ist mir ein Geheimnis worden, in Sevilla, als ich ganz jung verheiratet gewesen, es war bei der Marquise de A. Wir hatten einen herrlichen Tag zusammen verbracht, und während der Nachmittagstunden haben die eingeladenen Damen um unsere Gastgeberin gruppiert unter einem schattigen Baum und plauderten. Da bemerkte sie vor dem verdorrten Blätter des Wortes eine Bettlerin in ihren Lumpen, aber mit dem Hütchen, dem die Marquise, selbst die ärmste, nicht zu entbehren vermag, und welche das, ihr doch so gelassen, den schönen Damen ihre Aufmerksamkeit zu verdrängen. Die Marquise rief beiläufig dem Diener zu, der in gewisser Entfernung ihrer Befehle wartete: "Rufen Sie sie eintraten." Und zu uns Damen: "Das ist ein ganz interessantes Intermezzo, seine Zukunft mag jeder gern erfahren — wenn sie auf ist." Alle umzingeln bald die Bettlerin; jeder wollte ihr zuerst die Hand entgegenstrecken. Ich blieb auf meinem Platz. Ich fühlte mich an jenem Tage vollkommen glücklich. Ich liebte meinen Mann und wurde von ihm geliebt, der älteste meiner sechs Söhne, mein Jules, sollte geboren werden — ich glaubte und wünschte dieses vollkommene Glück unvergänglich — und doch ist es vorüber, aber damals wollte ich den Schicksal der Zukunft am allerwenigsten denken. Von Zeit zu Zeit drang ein vernünftiges Mädchen aus der Gruppe der eleganten jungen Frauen zu mir herüber, aber es vermochte mich nicht zu verleiten, für mich selbst das Schicksal zu wünschen, noch es aufzulösen.

Kann, als sie den anderen Damen ihre guten und schlechten Schicksale prophesie, ihre Goldstücke dafür einlöslich, kam sie ungelassen Schreies auf mich zu und sagte in ihrem süßlich schmaleren Tone: "Weine schöne Dame, darf ich Ihnen denn nicht die Zukunft verraten?" Ich weiß nicht, wie es dann gekommen, daß sie doch meine widerstrebende Hand in die ihres genommen und mir wie das Mädchen einer Schlange den graulichen Drahtschlauch ansetzte: "Sie glauben Ihren Mann zu lieben — Sie lieben ihn nicht. Das Liebe ist, werden Sie erst später erfahren, wenn das Verhängnis herangeht, aber dann wird's eine große, wilde Liebe, die alles um sich herum zerstört, und nichts wird bleiben, als Asche und Tränen, und ich liebe den Tod." Etwas verblüfft, denn wer mag von Tränen und Tod sprechen hören, erkannte ich ein Mädchen, denn ich wollte den anderen Damen nicht zeigen, wie sehr mich dieser Drahtschlauch verblüffte. Ich erwiderte: "Sie irren sich, ich liebe meinen Mann und werde nie einen anderen lieben." "Nun, es können, aber vielleicht werden Sie einst am mich denken, wenn die Prophezeiung sich verwirklicht und es anders kommt, als Sie es wünschen und heute glauben." Der erste Teil ihrer Prophezeiung hat sich erfüllt; ich liebe nicht mit der ruhigen Liebe, die ich einst meinem Mann entgegenbrachte, jene ruhige Freundschaft, die an verbindlichste Liebe erinnert, heute weiß ich, daß ich nie geliebt habe — bis ich ihn erblickte. Und die Liebe ist so groß, daß ich alles freudig verlassen würde, um ihm zu folgen bis ans Ende der Welt!

Meine warnenden Worte hatten nicht genügt, die Prophezeiung mußte sich erfüllen. Der Sturm der Leidenschaft rief sie fort aus dem ruhigen Sein. Ihr Mann hat sich liebend lassen und nach Jahren tiefen Grammes, während welcher seine Gatte erlebte, sich fürzlich wieder vermählt. Drei ihrer Söhne sind gestorben. Was aus ihr geworden? Ach, ich sie vor einem Jahre zufällig wieder. Es war auf dem Boulevard, während der Seraoant de ville die Fußgänger verdrängte, wegen der schrillen Wonen, die Boulevard's zu überschritten. Welche Veränderung! Was einst Natur an ihr gewesen, ist jetzt Kunst! — Sie erkannte mich. Ein trauriges Mädchen umspielte ihren Mund und sie mochte ein Leiles: "Wie geht's?" Dann raunte sie mir die traurigen Worte zu: "Sie hat sich ganz erfüllt, die Prophezeiung der Seuille! Es ist nichts geblieben. Tränen und Asche sind aus gekommen, der Tod meiner Kinder; ich ermarte ihn schließlich, den erlösenden Tod. Es ist alles da und einmum um mich herum, der Sturm hat ausgelebt." Sie eilte fort, ich blühte ihr mit tiefem Mitleid nach. Da rief der Seraoant de ville, welcher jetzt den Fußgänger verdrängt, und mit seinem Stiefel die Wonen verdrängte, weiter zu fahren, mir zu: "Depochez vous, Madame." Und sie verschwand vor meinen Wänden, die einst so schön, so glücklich und von allen geachtete Frau, und in meinem Herzen hallen tieftraurige ihre Worte wieder: "Es ist alles da und einmum um mich herum, der Sturm hat ausgelebt." Verantwortliche Redakteur: Josephine Siebe in Leipzig.

